

VOR 50 JAHREN
Fast 25 000



VON ERIKA THIES

An der Heinrich-Plett-Allee im Herzen des Neubaugebietes an der Varreler Bäche wurde gestern Nachmittag über einem achtgeschossigen Rohbau symbolisch die Richtkronen für 4845 Wohnungen aufgezogen, die von der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft („Gewoba“) und ihren Tochtergesellschaften ‚Nordsee‘ und ‚Hafen‘ in mehreren Stadtteilen errichtet worden sind. Auf einer Baustelle vereint, würden diese Neubauten eine halbe Neue Vahr ergeben. Die größten Neubauten liegen in Huchting, auf dem Marbeler Feld, in Osterholz und in Schwachhausen. Mit diesen Wohnungen ist die Bauleistung der ‚Gewoba‘ auf fast 25 000 Wohnungen angewachsen, hob Bürgermeister Kaisen hervor. Einen Preis von 20 000 Mark je Wohnung zugrunde legend, schätzte er das Kostenvolumen dafür auf 500 Millionen Mark...“ (13. September 1963)

„Vor vielen tausend Menschen aus Bremen und Niedersachsens legte gestern Dr. Hermann Gmeiner, Gründer der SOS-Kinderdörfer, in Worswede-Weyerdeelen den Grundstein zum siebten deutschen SOS-Kinderdorf. Eine Stätte des Friedens solle hier entstehen, keine Siedlung am Rande, sondern eine Parzelle, die sich eng in das alte, geschichtlich gewachsene Künstlerdorf Worswede eingliedert, wünschte Gmeiner mit den traditionellen Hammerschlägen. Das Kinderdorf in Worswede, in dem 150 verlassene Kinder eine neue Dauerheimat und neue Mütter finden sollen, wird das vierzigste SOS-Kinderdorf in Europa und Asien werden. Bürgermeister Karl Bürckel griff Gmeiners Worte mit dem Versprechen auf: ‚Die Gemeinde Worswede wird die Jungen und Mädchen des Kinderdorfes fest in ihren Kreis ziehen!‘...“ (16. September 1963)

„Ein neuer Tanz heißt Hully-Gully. Aber spricht man mit Tanzlehrern, so winken sie ab: ‚Der Hully-Gully gehört wie der Slop praktisch zum Madison! Und so erging es vielen neuen Tänzen, die kürzlich von den Tanzlehrern aus Niedersachsen und Bremen in Bad Zwischenahn unter die Lupe genommen wurden. Die Pressestelle der Bremer ADTV-Tanzschulen bringt sie alle auf einen Nenner: ‚Die meisten Tanzneuheiten entpuppten sich als harmlose Eintagsfliegen oder aber als Figuren des Madison beziehungsweise des Twist!‘...“ (16. September 1963)

„Den Roland und das Fahrgastschiff ‚Bremen‘ des Norddeutschen Lloyd zeigt die Städtemarke Bremen der Deutschen Bundespost, die in Kürze herausgegeben werden soll. Der Entwurf dafür stammt von dem Bremer Grafiker Will Haunschild und war am Dienstag vom Senat befürwortet worden.“ (26. September 1963)

Schocktherapie für künftige Autofahrer

Polizei will Jugendliche für die Gefahren des Straßenverkehrs sensibilisieren – und greift zu drastischen Mitteln

Mit drastischen Darstellungen versucht die Bremerhavener Polizei, Jugendliche für die Gefahren im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Ob das Präventionsprogramm „Crash Kurs Küste“ hilft, Unfallzahlen zu senken, ist noch offen. Ansehend aber trifft es einen Nerv.

VON FRANK MIENER

Bremerhaven. Eine Schocktherapie – nicht viel weniger ist der „Crash Kurs Küste“, den die Polizei in Bremerhaven seit knapp einem Jahr mit allen Oberstufen der Stadt abhält. Die Elftklässler, die alle um die 16 Jahre alt sind und sich bereits mit dem Führerschein beschäftigen, erleben dabei eine Achterbahn der Gefühle, die ein Unfall auch bei den Helfern auslöst. „In Bremerhaven haben wir im vergangenen Jahr über 4000 Unfälle zählen müssen“, sagt Frank Schurr von der Präventionsabteilung der Polizei. Vor allem Angehörige der Gruppe der 18- bis 24-Jährigen sei häufig beteiligt – deshalb setze die Vorbeugung mit dem Projekt bei den jungen Leuten an.

Das ursprünglich aus Großbritannien stammende Projekt erzählt die Geschichte eines Unfalls. Die Jugendlichen hören die Schilderungen eines Unfallopfers, das sich in ihrer Altersgruppe befindet, und am Ende stirbt. Unterbrochen wird der fiktive Erlebnisbericht durch Einwurfe von Polizeibeamten, die von der Überbringung der Todesnachricht erzählen, von Feuerwehr und Rettungskräften vor Ort und auch von einem Notfallseelsorger. Selbst die Sicht Angehöriger wird dargestellt, um bei den Zuhörern ein Nachdenken auszulösen.

Denn darum geht es bei der gut zweistündigen Veranstaltung, die in einer Bremerhavener Kirche und nicht etwa im Klassenraum abgehalten wird: Die künftigen Auto- und Motorradfahrer sollen für die Gefahren sensibilisiert werden. Gezielt setzen die Verantwortlichen dabei auf Emotionen: Man sieht Tränen und hört Schluchzen, der Großteil der Schüler ist immer wieder stark mitgenommen. „Die zum Teil sehr emotionalen Reaktionen bei Schülern wie auch bei den Lehrern haben uns bestärkt“, sagt Polizist Schurr. Gemeinsam mit Lehrern, aber auch bereitstehenden Seelsorgern werden die Schüler bei Bedarf noch direkt in der Kirche betreut. Laut Statistik werde von 100 Schülern einer im Verkehr sterben, sagte Polizeichef Harry Götzke bei der Eröffnungsveranstaltung.

Das große Ziel hinter der Aktion ist die Senkung der Unfallzahlen. „Ob das Projekt zu einer Senkung im Bereich der jungen Erwachsene führen wird, werden die nächsten Jahre zeigen“, sagen Schurr und Projektleiter Michael Rißmüller vorsichtig. Zunächst werden die einzelnen Veranstaltungen mittels Fragebögen überprüft.



Die Insassen dieses Fahrzeugs überlebten den Unfall, häufig aber sind im Straßenverkehr Tote zu beklagen.

FOTO: FEUERWEHR AURICH

Diese sind gleich im Anschluss an die Schulen gegangen und wurden dann rund drei Monate später noch einmal versandt. „Ziel ist es festzustellen, ob sich im Bewusstsein der jungen Leute etwas geändert hat“, sagt Rißmüller. Eine Bewertung liegt allerdings nicht vor. Erfahrungen aus dem Ursprungsland und auch aus Nordrhein-Westfalen legten allerdings nahe, dass die Schocktherapie Erfolg haben kann.

Das ist eine Einschätzung, die auch die vielen Helfer teilen, die sich als Referenten zur Verfügung stellen und aus ihrem Alltag berichten. „Ohne die vielen Beteiligten ist das Präventionsprojekt nicht durchführbar“, sagt Schurr. Deshalb hat sie die Stadt gestern mit einer kleinen Feierstunde geehrt und ihnen für den Einsatz gedankt. „Das ist uns eine Herzensangelegenheit“, sagte Götzke, der gemeinsam mit Oberbürgermeister Melf Grantz (SPD) als Polizeidirektor Gastgeber war.

Das Projekt solle fortgesetzt werden, heißt es seitens der Polizei. Denn schließlich kämen immer wieder Schüler als Fahranfänger auf die Straße. Deshalb werde der Bedarf auch nicht zurückgehen. Selbst wenn die Unfallzahlen sinken sollten.

„Wir haben sehr gelitten“

Silke Griemsmann (42) verlor bei einem Verkehrsunfall ihren Bruder. Beim „Crash Kurs Küste“ der Polizei schildert sie ihre Erfahrungen. Frank Miener hat mit ihr über ihre Motivation gesprochen, an dem Projekt teilzunehmen.

Frau Griemsmann, Sie berichten vom Verlust Ihres Bruders durch einen Unfall. Wie schwer ist es für Sie, den Schülern davon zu berichten?

Silke Griemsmann: Es fällt mir schwer, darüber zu reden, aber ich möchte andere davor bewahren, Ähnliches zu erleben. Das ist auch meine Motivation, bei dieser Aktion der Polizei mitzumachen. Damals haben wir sehr gelitten, und immer noch ist es nicht einfach für mich.

Was ist Ihrem Bruder passiert? Mein Bruder ist 1994 bei einem Autounfall als Beifahrer ums Leben gekommen. Er war damals 18 Jahre alt.

Sind Sie deshalb bei dem Projekt ‚Crash Kurs Küste‘ dabei?

Ja, wie ich schon sagte, möchte ich den jungen Leuten deutlich zeigen, dass sie nicht unsterblich sind. Durch ihr Handeln können sie aber auch dazu beitragen, solche schweren und tragischen Verkehrsunfälle zu verhindern.

Haben Sie denn den Eindruck, dass diese Art der ‚Schocktherapie‘ bei den Jugendlichen fruchtet?

Wenn ich mir während der Veranstaltungen, an denen ich teilnehme, die Emotionen der Schüler und Lehrer anschau und sie mit ihren Reaktionen beobachte, dann habe ich schon das Gefühl, etwas mit unserer Botschaft zu erreichen.

Die drastischen Darstellungen in diesem Projekt sind also sinnvoll?

Ja, das sehe ich so.



Silke Griemsmann
FOTO: FRANK MIENER

800 Schüler sammeln Kilometergeld für Sport und Umwelt

VON ARNO JANSSEN

Bremen. Unter der Überschrift „Weserhelden“ haben sich gestern rund 800 Bremer Schüler und Schülerinnen am 2. Sponsorenläuferlauf des Vereins Sportgarten und der Umweltorganisation BUND beteiligt. Ob mit dem Fahrrad, Inlinern oder zu Fuß – gesammelt wurde für den Sportgarten in der Übersee- und Umweltparkanlagen in der Partnerstadt Durban (Südafrika). Wie schon im vergangenen Sommer, führte die Strecke die Kinder und Jugendlichen vom Westertower bis zum Sportgarten. Erstmals schloss sich auch Werder Bremen der Aktion „Weserhelden“ an.

„Das Konzept ist ganz einfach“, sagte Hanns-Ulrich Barde, Leiter des Sportgartens. Nachdem sie von ihren Lehrern angemeldet wurden, suchen sich die Schüler Sponsoren. „Das konnten ihre Eltern, Verwandte oder auch lokale Geschäfte sein“, sagte Barde. Diese erklärten sich bereit, für

jeden zurückgelegten Kilometer einen bestimmten Betrag zu spenden. Die Prämien seien dabei höchst unterschiedlich – genauso wie die Wahl der zurückzulegenden Kilometer und des Fortbewegungsmittels.

Nathalie aus der Oberschule an der Helgolander Straße hatte sich für zehn Kilometer mit dem Fahrrad entschieden. „Hauptsache, ich lege mich nicht auf die Nase“, hoffte die 13-jährige vor dem Start. In zwei

Stunden erreichte sie jedoch unbeschadet das Ziel. „Ich habe hier gerne mitgemacht“, erklärte sie. Schließlich sei der Sportgarten eine gute Sache.

„Der Bau des Sportgartens in der Übersee- und Umweltparkanlagen in der Partnerstadt hat vor wenigen Wochen begonnen“, sagte Barde. Unter anderem sollen eine Skateranlage und ein Tanzbereich entstehen. „Für die zwei Fußballfelder und einen Parcours fehlen uns aber noch die Gelder“, so Barde. Ein Großteil der Spenden der „Weserhelden“ würden dafür verwendet. Aber auch der Klimaschutz spiele bei dem Sponsorenläufer eine wichtige Rolle: „Den Kindern soll der Spaß an eine abgasfreie Bewegung wieder nahegebracht werden.“ Dazu gab es auf der Strecke vier Stationen mit Umweltparkanlagen. „Richtige Antworten können die Sponsoren den Schülern später extra prämiieren.“

Nicht nur die Bremer Umwelt unterstützen die „Weserhelden“. Ihre Einnahmen werden auch für die Bildungsarbeit zum

Klimaschutz in Durban eingesetzt. Linda Mbonambi, Projektmanager aus der Partnerstadt am Indischen Ozean, begleitete die erste Läufergruppe. „Der Austausch unserer Kulturen ist wichtig“, sagte er. „Gerade die jungen Menschen können viel voneinander lernen.“

Der 14-jährige Marcel aus der Oberschule am Waller Ring hatte am Ende des Tages seinen Beitrag für die Partnerstadt und den Sportgarten geleistet. „Einen Euro bekomme ich von meinen Eltern pro Kilometer mit dem Fahrrad“, sagte er. Über 30 Euro sind es insgesamt geworden.

„Es freut mich, dass sich auch Werder Bremen dieses Jahr beteiligt“, betonte Barde. In der Aktion „Weser bewegt – lebenslang“ liefern Nachwuchsfußballer des Vereins mit Schülern Extrarunden um das Stadion. „Die besten Weserhelden haben wir in spätestens vier Wochen ermittelt“, sagte er. Dann findet eine Preisverleihung statt.



Eine Gruppe von Schülern läuft für den guten Zweck. Sponsoren gaben Geld für jeden Kilometer.
FOTO: FRANK KOCH

KAUFGESUCHE

Gold●Ankauf●Sögestr. 18
im Haus von Roland Kleidung, sofort bar für Schmuck, Uhren (auch defekt), Erbschaft, Silber, Münzen, Zahngold.
www.Bremer-Juwelier.de, ☎ 171413

Von Montag bis

Sonntag, Tag für Tag wird das Lesenswerte, das Wichtigste, das Nützlichste ausgewählt und für den Leser festgehalten. Tag für Tag ein Mosaik aus Fakten, Berichten und Unterhaltung. Sieben Mal in der Woche Ihre – Tageszeitung.

VERSCHIEDENES

Fernseh- oder Receiverprogrammierung nach Ihren Wünschen. Bild schlecht auf Kabel, Sat, DVB-T ? Dann Gödderz & Rempel, ☎ 38 48 36

HEICA-GÄRDINEN-SERVICE, ☎ 32 64 66
Biermanns Raumdesign: Beratung vor Ort/Dekoration + A.d. Weide ☎ 3499100
Bildereinrichtung, V. Weide ☎ 325328
Galeriestrassen - Holz u. Aluleisten

IMMOBILIEN-ANGEBOTE

Einfamilienhäuser

1A-BREMER-IMMOBILIEN.de ☎ 2765990

Einfamilienhäuser

● Wil Decker Immobilien... eine gute Wahl, ☎ 511625, www.wildecker.de
Wichtige Informationen, Übersichten, Tipps und Termine – täglich schon frühmorgens zuverlässig greifbar? Für Abonnenten dieser Tageszeitung kein Problem.

IMMOBILIEN-GESUCHE

Einfamilienhäuser

MICAELA FUNDT IMMOBILIEN Suchen dring. Häuser im gesamten Raum Bremen! ☎ 0421/640080 u. 55904990
www.1A-IMMOBILIEN-KAEUFER.de bietet Berger 1A seit 1975. ☎ 27 65 990
Unabhängig und unparteiisch urteilen – ihre Tageszeitung weist den Weg.

MIETANGEBOTE

Sonstige Mietangebote

Häuser + Wohnungen! www.mhgb.de

Kundenzentrum im Pressehaus

Martinstraße 43 - Bremen
Mo. – Fr. 9 – 18 Uhr,
Sa. 9.30 – 18 Uhr
Telefon: 0421/36716677

WESER KURIER

MIETGESUCHE

ab 5-Zimmer-Wohnungen und Häuser

MICAELA FUNDT IMMOBILIEN Suchen dring. Häuser im gesamten Raum Bremen! ☎ 0421/640080 u. 55904990

EROTIK - CLUBS KONTAKTE

Nette Marie, OW 80 E, ☎ 0152/04042253
FARBIGE – mega sexy, 27 J., Top Fig., viels. auch Hs./Htl., ☎ 0162 / 6 73 20 00
Neu, willige Tantra-Frau ☎0421/3966390
Neu! Sexy, OW 75 C ☎ 04221/123556
Neu! Ganz lieb, 22 J. ☎ 0421/4899923
Tantra mit Magdalena ☎0421/1789974
Sie sucht Mann, ☎ 0175/5804856
Lena Bre-Nord, ☎ 0175/447 10 16
Miss Kiss, schöne POL., 33. J., Top Fig., viels., auch Hs./Htl., ☎ 0174/ 39 82 774
Neu hübsche Gehilfin ☎ 0421/4854133
Neu Mollige Polin MIA ☎ 0421/5962543
Attr., gr. OW, m. Genuss, ☎ 0421/342097
Tantra! Pure Erfüllung ☎ 0421/45 30 51
Sexy Gina, OW 90 E ☎ 0174/7984829
1 Mal! XXL-Busen! ☎ 0421/59747579
Sexy Kinga – Polin, ☎ 0421/5975280
HB-Nord, ganz intim, ☎ 0421/6593338
Neu! Erotik-Massage, ☎ 0152/25232588
Neu! Thai Massage, ☎ 0174/6139645
Neu! Thai-Massage ☎ 0152/56068961
Deutsch, blond, 21 J., ☎ 0421/3467503
Lustvoll 40 J., a. Hs./Htl. ☎ 04298/41202
Marokko 19 J. + Brasilien ☎ 0421/501071
Erotische Massage-Spezialistin in der Parkallee, deutsch, ☎ 0421/3467504
Lilly Massage ☎ 0174/6202630

WESER-KURIER zum Hören

- Artikel anhören über Lesegerät „UniversalReader“ oder über Software für Ihren PC
- Keine speziellen Computerkenntnisse erforderlich
- Kostenübernahme für Blinde und Sehbehinderte durch Ihre Krankenkasse möglich

Für Abonnenten: **4,20 €/Monat**

Normalpreis: **21,20 €/Monat**

Informationen zum Abo unter Telefon:

0421/36716699

Bestellung im Internet unter
www.weser-kurier.de/hoerzeitung

WESER KURIER

